



31. Ausgabe
20.11.2025



Blau-Weißes Echo

Der Newsletter rund um die Südspitze

*Ausblick
2026*

*Nieder-
werther
Weihnachts-
markt*

*Vertrags-
verlängerung
Julian Urbas*

*Spielberichte
Erste
Mannschaft*

*Ü32 mit Aus
im Rheinland-
pokal*

*E-Jugend mit
starken
Auftritten*

Ausblick 2026

Kalender raus und die Termine für 2026 notieren: Die Jahreshauptversammlung findet am 06.03.2026 im Gasthaus zur Rheinschanz statt. Außerdem steht unter anderem die 90 Jahre Jubiläumsfeier auf dem blauweißen Terminkalender. Wir freuen uns auf eine breite Teilnahme der Mitglieder des Sportvereins!



AUSBLICK 2026
SV 1936 NIEDERWERTH

SONNTAG 15.02.26
KARNEVALSUMZUG

FREITAG 12.06.26
JUSTIZTURNIER

FREITAG 06.03.25
**JAHRESHAUPT-
VERSAMMLUNG**

SAMSTAG 05.09.26
**90 JAHRE -
SV NIEDERWERTH**

DONNERSTAG 14.05.26
VATERTAG AUFM KOPP

#COMEONBLUES
#1936ER

Niederwerther Weihnachtsmarkt

Am Samstag öffnet der Niederwerther Weihnachtsmarkt seine Pforten. Ab 14 Uhr haben die Besucher die Möglichkeit verschiedenste Angebote für Groß & Klein zu nutzen und einige Stunden auf dem liebevoll gestalteten Weihnachtsmarkt zu verbringen. Erstmals ist auch der Sportverein vertreten. Am SVN-Stand gibt es verschiedene Merchandise Artikel, die sicherlich für große Freude unter dem Weihnachtsbaum sorgen. Kommt vorbei und deckt euch ein!



WEIHNACHTSMARKT 2025
SVN MERCHANDISSTAND

SAMSTAG 22.12.25
AB 14 UHR
SCHULHOF NIEDERWERTH

SV Niederwerth verlängert Vertrag mit Cheftrainer Julian Urbas vorzeitig

Der SV Niederwerth freut sich, die vorzeitige Vertragsverlängerung mit Cheftrainer Julian Urbas bekanntgeben zu dürfen. Der bestehende Kontrakt wird um ein weiteres Jahr verlängert.

Julian Urbas hat die Erste Mannschaft im Sommer 2024 übernommen und seitdem eine beeindruckende Entwicklung angestoßen. Unter seiner Leitung präsentiert sich das Team mit mutigem, offensivem Fußball und einem klaren spielerischen Konzept. Der Abwärtstrend der vergangenen Jahre wurde gestoppt, und der SV Niederwerth hat sportlich wie mannschaftlich wieder festen Boden unter den Füßen.



„Ich fühle mich nach wie vor sehr wohl beim SV Niederwerth. Man spürt, welches Potenzial in der Mannschaft und im gesamten Verein steckt und Stück für Stück spiegelt sich das auch in den Ergebnissen wider. Ich bin dankbar für das Vertrauen des Vereins und freue mich darauf, den gemeinsamen Weg fortzusetzen“, so Julian Urbas.

Auch der SV Niederwerth ist begeistert von der Arbeit die Julian auf und neben dem Platz für Team und Verein leistet. Er ist ein Vorbild, was Fleiß, Disziplin und professionelle Vorbereitung angeht. Seine akribische Arbeit und sein Engagement sind entscheidende Faktoren für die positive Entwicklung der Mannschaft, die auch abseits des Platzes eng zusammengedrückt ist – eine geschlossene Einheit, die für Einsatzbereitschaft, Zusammenhalt und Leidenschaft steht.

Mit der frühzeitigen Verlängerung setzt der SV Niederwerth ein klares Zeichen des Vertrauens und der Kontinuität. Der Verein freut sich darauf, den eingeschlagenen Weg gemeinsam mit Julian Urbas weiterzugehen und die erfolgreiche Entwicklung fortzusetzen.



Spielberichte Erste Mannschaft

SVN holt sich verdient einen Punkt in Metternich vor der Winterpause (18.11.2025)

Die Erste Mannschaft gastierte am Dienstag, den 18.11.25, in Metternich. Das war für 2025 somit die dritte Begegnung der beiden Teams. Im Pokal konnte man zuletzt 4:5 für sich entscheiden, wohingegen die Reserve aus Metternich am zweiten Spieltag das Spiel deutlich für sich entscheiden konnte.

Nach der bitteren Heimgniederlage gegen Horchheim entschied sich Coach Julian Urbas für folgende Aufstellung: Vor dem Schlussmann Tom Strick bildeten Tim Felber, Luca Karbaum und Yannik Rendgen die Dreierkette. Auf den Außen unterstützten links Colin Wiemer und rechts Steffen Gallus. Das Zentrum bildeten Hamza Chaudry und Julian Urbas, und für die Offensive sollten es Robin Meyer, Stefan Zimmermann und René Fuhr richten.

Das Spiel begann mit viel Ballbesitz unserer Jungs. Der Ball lief auf dem Kunstrasenplatz gut durch die eigenen Reihen, und man konnte vor allem durch Pressing den Gegner immer wieder zu Fehlern zwingen. Aber auch spielerisch konnte man Akzente setzen. Robin Meyer wurde nach einem guten Umschaltspiel in Szene gesetzt und schloss nach einem Haken am Sechzehner ab. Kemper im Tor der Hausherren konnte das Leder noch mit den Fingerspitzen zur Ecke klären. Im Nachgang fehlten gleich zweimal lediglich Zentimeter, die eine verdiente Führung vollendet hätten. Sowohl Stefan Zimmermann als auch Robin Meyer verpassten die scharf hereingebrachte Flanke denkbar knapp. Wie es im Fußball nun mal so ist: Machst du die Tore vorne nicht, fängst du dir hinten eins. Eben genauso kam es: Eine Ecke der Hausherren fand über Umwege nochmal den Weg zur erneuten Hereingabe. Der erste Abschluss landete noch am Pfosten, ehe der einschussbereite Tim Albrecht in der 36. Minute zur Führung der Metternicher Reserve abschloss. So ging es zehn Minuten später in die Halbzeit, in der man sich lediglich die Chancenverwertung vorwerfen konnte.

In der zweiten Halbzeit nahm man erneut das Heft in die Hand und drückte auf den Ausgleich. Allerdings erhöhte die Reserve der Metternicher in der 53. Minute durch einen Distanzschuss von Kevin Cholewa auf 2:0. Es dauerte jedoch keine zwei Minuten, und die Jungs von der Insel waren wieder im Spiel. Ein gut vorgetragener Angriff über links landete am Sechzehner bei Robin Meyer, der seine Vorliebe für Distanzschüsse endlich zu etwas Verwertbarem machen konnte. Sein Schuss konnte der Metternicher Torhüter nicht festhalten und landete mit etwas Glück im Tor.

Das war jedoch der Startschuss für die absolute Drangphase unserer Jungs. Der SVN drückte die Metternicher in ihre eigene Hälfte, und es kam nur noch selten zu Entlastung. So war der Ausgleich fünf Minuten später die absolut logische Folge. Nach erneut gutem Pressing erkämpfte sich René Fuhr im Strafraum den Ball und konnte quer auf Robin Meyer legen, der



den Keeper aussteigen ließ und zum 2:2 vollendete. Der SVN war nun am Drücker, sich mit einer guten Leistung auswärts zu belohnen. Doch leider konnte der FCM II alles wegverteidigen, sei es über Standards oder Hereingaben. Das glückliche Ende hatte René Fuhr auf dem Fuß, der halbrechts im 16er frei zum Abschluss kam. Doch dieses Mal war Kemper im Tor der Hausherren besser aufgestellt und konnte parieren. So beendet man das letzte Spiel vor der Winterpause mit einem 2:2 in Metternich.

Julian Urbas: „Das war wirklich eine gute Leistung und nach der bitteren Niederlage gegen Horschheim genau die richtige Reaktion. Wir waren für mein Empfinden die dominantere Mannschaft und können das Spiel mit mehr Effektivität auch für uns entscheiden. Aber auf diese Leistung lässt sich aufbauen, und so gehen wir mit einem positiven Gefühl in die Pause. Ich bin absolut zuversichtlich, dass wir uns, wenn wir so eine Leistung in der Rückrunde auf den Platz bringen, auch in der Tabelle mehr und mehr von den unteren Rängen absetzen. Außerdem möchte ich mich bei allen Fans bedanken, die uns in der Hinrunde unterstützt haben. Ich wünsche jedem eine schöne fußballfreie Zeit und auch wenn es noch ein wenig hin ist, schöne Feiertage und einen schönen Jahresabschluss.“

Bittere Niederlage gegen FC Horschheim zum Rückrundenauftritt (09.11.2025)

Als Schiedsrichter Leng die Partie am Sonntagnachmittag abpfiff, gab es lange Gesichter und betretene Mienen auf der Südspitze. Der SVN hatte zum Rückrundenauftritt gegen den FC Horschheim mit 3:4 verloren. Statt einer Revanche für die Niederlage zu Saisonbeginn, startete die Erste Mannschaft nun auch suboptimal in die zweite Halbserie.

Coach Julian Urbas: „Ich kann nicht sagen warum, aber wir tun uns gegen Horschheim einfach immer wieder unfassbar schwer. Schon im Hinspiel war das so. Jetzt haben wir die Bestätigung auch im Rückspiel bekommen. In der ersten Halbzeit haben wir überhaupt nicht das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten. Auf einem schwer zu bespielenden Platz wollten wir eigentlich, gerade mit zwei großen Anspielstationen im Sturm, gezielt tiefe Bälle suchen, diese festmachen und dann über den nachrückenden Achter oder die Außen ins Offensivspiel kommen. Das ist uns in der ersten Halbzeit zu keiner Zeit gelungen, weshalb wir das System anschließend umgestellt haben. Das hat sich offensiv auch direkt positiv bemerkbar gemacht. Allerdings muss man sagen, dass wir alle vier Gegentore quasi selbst produziert haben. Das macht die Niederlage enorm ärgerlich und besonders bitter. So haben wir die Tabelle zum Jahresabschluss selbst noch einmal spannend gemacht. Jetzt gilt es, das Ganze in Metternich wieder auszugleichen. Dass wir es können, haben wir ja bereits im Pokal gezeigt.“

Doch der Reihe nach: Urbas entschied sich für die folgende erste Elf: Tom Strick begann wie gewohnt im Tor. In der Abwehrreihe verteidigten dieses Mal Kapitän Tim Felber, Tobias Dott und Yannik Rendgen. Das Mittelfeldzentrum um Luca Karbaum, Rene Fuhr und Muhammad Chaudry wurde von den Schienenspielern German Ochs und Colin Wiemer flankiert. Im Angriff agierten Leon Hause und Julian Urbas.

Auf schmierigem Untergrund entwickelte sich eine zerfahrene Partie, die von vielen Zweikämpfen geprägt war. Beide Mannschaften taten sich schwer ein gepflegtes Passspiel aufzuziehen. Während der SVN in Person von Muhammad Chaudry mit der ersten Chance per Fernschuss nur die Latte traf, zeigte sich der Gast effizienter: Nach vermeidbarem Ballverlust in der Vorwärtsbewegung konnte Tom Strick einen Versuch des FCH noch abwehren, Seifert hatte aber keine Probleme den Abpraller aus kurzer Distanz über die Linie zu drücken. Fortan zeigten sich die Gäste etwas galliger und erhöhten folglich auf 0:2. Wieder fand Horschheim auf der rechten Seite ihren Kapitän Seifert, der den angebotenen Raum zu nutzen wusste und per Flachschuss erhöhte. Also waren mal wieder die Comeback-Qualitäten des SVN gefragt. Und tatsächlich: Nur drei Minuten nach dem Gegentreffer kam ein langer Ball von Rendgen über Umwege zu Rene Ochs, der per Dropkick verkürzte und die Blues mit dem 1:2 noch vor dem Seitenwechsel in Schlagdistanz hielt.



Die Ansprache und die taktische Umstellung von Urbas schienen gefruchtet zu haben, denn die Insulaner kamen deutlich verbessert aus den Katakomben. Fünf Minuten nach Wideranpfeiff gab es einen Freistoß für den SVN aus dem Halbfeld. Karbaum brachte das Kunstleder gefährlich vor das Tor, sodass ein Abwehrspieler des FCH gezwungen war seinen eigenen Keeper zu testen. Dieser konnte den Ball nur nach vorne abprallen lassen, sodass der torgefährliche Tim Felber den Ausgleich markierte. Nun entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten. Zwar fand das Spiel nun vermehrt in der gegnerischen Hälfte statt, Horschheim blieb aber stets gefährlich und kam ebenfalls zu Möglichkeiten. Bei der wohl größten Chance für das Auswärtsteam retteten binnen Sekunden zunächst Latte, dann Strick aus kürzester Distanz per Fußabwehr und anschließend Ochs auf der Linie. So ging es mit dem 2:2 in die Crunch-Time. Eine völlig harmlose Situation unterschätzte die Hintermannschaft des SVN, sodass ein Stürmer der Horschheimer den Ball erobern und anschließend vor dem Tor nur durch ein Foul gestoppt werden konnte. Der fällige Elfmeter wurde sicher verwandelt. Die Blues kämpften nun gegen die drohende Niederlage, spielten regelrechtes Powerplay und kamen im Minutentakt zu gefährlichen Torabschlüssen. Fünf Minuten vor dem Ende brachte der eingewechselte Robin Meyer einen Eckball scharf vor das Tor. Yannik Rendgen stand richtig und erzielte den umjubelten Ausgleich. Plötzlich schien nicht nur der eine Punkt realistisch, sondern vielleicht lag ja sogar der Sieg im Bereich des Möglichen? Doch Horschheim holte den SVN schnell auf den Boden der Tatsachen zurück. Gegen die aufgerückte Hintermannschaft setzte sich der Gast auf der linken Außenbahn zu einfach durch. Nach einem Pass in die Mitte stand Olav Zimmermann völlig frei vor dem Tor, ließ sich die Chance nicht nehmen

und markierte damit den Lucky-Punch für sein Team. So bitter wie vermeidbar!

Mit einem Sieg hätte sich die Mannschaft um Kapitän Tim Felber für die weitgehend gute Hinserie belohnen und bereits zum Jahreswechsel den Klassenerhalt frühzeitig so gut wie eintüten können. Durch die Niederlage gegen die im Tabellenkeller stehenden Horchheimer und die Ergebnisse der Konkurrenz ist der Vorsprung auf die Abstiegszone auf sechs Punkte zusammengeschrumpft.

Erste Mannschaft unterliegt beim Tabellenführer BSC Güls 2:1 (01.11.2025)

Nach dem Sieg der A-Jugend in Güls wollte auch die Erste Mannschaft an Allerheiligen nachlegen, für eine Überraschung sorgen und Zählbares beim Tabellenprimus von der Mosel entführen.

Coach Julian Urbas entschied sich mit Tom Strick im Tor, Kapitän Tim Felber Luca Karbaum und Yannik Rendgen für die bewährte Defensive. Im Mittelfeld starteten Steffen Gallus, Rene Fuhr, Fabian Klöckner und Colin Wiemer. Im Angriff erhielten Luca Mohr, Robin Meyer und „Hamza“ Chaudry die Chance von Beginn an.



Aufgrund der vielen Regenfälle startete auf dem seifigen Rasenplatz eine ausgeglichene Partie, die von vielen Zweikämpfen geprägt war. Die Urbas-Elf begann engagiert und ließ sich auch nicht von dem gewöhnungsbedürftigen 1-Mann-Support der Heimmannschaft aus der Ruhe bringen. Mitte der ersten Halbzeit nahmen dann die Güls das Heft des Handelns in die Hand. Zunächst strich ein Abschluss knapp am Tor vorbei, anschließend rettete Yannik

Rendgen mit einer beherzten Grätsche in letzter Instanz. Nach 35. Minuten belohnten sich die Moselaner aber für ihre Drangphase und erzielten durch einen platzierten Flachschuss von der Sechzehnergrenze das 1:0. Bitter für den SVN war, dass man noch vor dem Halbzeitpfiff das 2:0 kassierte. Tim Felber blockte eine Hereingabe mit dem Rücken, der Schiedsrichter entschied aber – vielleicht auch aufgrund der ausufernden Proteste des gesamten Heimteams – auf Handelfmeter. Diese Chance ließ sich der BSC nicht nehmen und verwandelte vom Punkt. Also waren im zweiten Spielabschnitt mal wieder die Comebackqualitäten des SVN angesagt. Die Insulaner schafften es zwar tatsächlich das Spielgeschehen wieder ausgeglichener zu gestalten, allerdings blieben Chancen und der Zug zum Tor Mangelware: Zu selten gelang der letzte oder gar vorletzte Pass oder auch anders gesagt: zu sattelfest stand die Güls Defensive. Auf der anderen Seite hatte der Tabellenführer bei zwei Kontern die Chance das Spiel frühzeitig zu entscheiden. Die Uhr lief weiter herunter und es deutete vieles auf das 2:0 als Endstand hin. Genau mit Ende der regulären Spielzeit bekam der SVN gut 25 Meter vor dem Tor einen Freistoß zugesprochen, den Standardspezialist Luca Karbaum sehenswert direkt



verwandelte. So gab es dann in der Nachspielzeit doch noch die Chance den Tabellenprimus zu ärgern und einen Punkt von der Mosel zu entführen. Tatsächlich wurde es auch nochmal spannend: Nach einem scharf vor das Tor getretenen Eckball sprang das Spielgerät mehrmals quer durch den Sechzehner, am Ende konnten die Güls den Ball aber mit gemeinsamen Kräften aus der Gefahrenzone beordern. Direkt danach war Schluss und der unter dem Strich verdiente Heimsieg des BSC hatte Bestand. Dennoch fehlten, selbst an einem Tag, an dem für die Inselkicker nicht so viel zusammenlief, gegen ein Topteam der Liga nur Nuancen: Mit ein klein wenig Glück beziehungsweise Fortune in der ein oder anderen Entscheidung wäre durchaus etwas drin gewesen.

Julian Urbas: „Wir verlieren das Spiel verdient, weil wir zu keinem Zeitpunkt wirklichen Zug zum Tor entwickeln. Wenn unser einziger Schuss aufs Tor der Anschlusstreffer zum 2:1 per Freistoß ist, spricht das Bände über unsere Offensivleistung. Auf einem wirklich schlechten Rasen haben wir nie richtig ins Spiel gefunden und uns dem Kampf sowie der Leidenschaft von Güls nicht ausreichend angepasst. Auch die Dinge, die wir uns spielerisch vorgenommen hatten, mit tiefen Bällen hinter die Kette für Torgefahr zu sorgen, haben wir viel zu selten umgesetzt. Jetzt gilt der volle Fokus dem kommenden Heimspiel gegen Horchheim, um den Abstand nach unten aufrecht zu halten.“ Die Hinrunde ist nun vorüber. Mit 17 Punkten schneidet der SVN nicht nur achtbar, sondern weitaus besser ab als in den vergangenen Jahren. Die Zweite Mannschaft hat indes am Sonntag einen weiteren Zähler eingefahren. Beim Kellerduell bei der SG Siershahn trug sich Christopher Stein beim 3:3 gleich zwei Mal in die Torschützenliste ein, Felix Klöckner erzielte den Endstand.

Pokalkrimi mit Happy End: SV Niederwerth zieht in das Viertelfinale des Kreispokals ein (22.10.2025)

Nach dem Sieg bei Tabellenführer FC Rot-Weiß Koblenz II im Ligabetrieb, stand für das Flaggschiff des SVN in einer englischen Woche das Pokalspiel bei Ligakonkurrent FC Metternich II an. Während der Gastgeber durch gleich mehrere Spieler seiner Bezirksligamannschaft unterstützt wurde, machte Coach Julian Urbas auf Seiten der Insulaner von seinem großen und ausgewogenen Kader Gebrauch und rotierte auf einigen Positionen. Im bewährten 3-4-3 System begannen Kapitän Tim Felber, Luca Karbaum und Yannik Rendgen vor Schlussmann Tom Strick. Im Mittelfeld agierten Oliver Keßelheim, Rene Fuhr, Fabian Klöckner und Tobias Dott. In der Offensivreihe erhielten Robin Meyer, Leon Hause und Stefan Zimmermann den Vorzug.

Der FC Metternich II begann stürmisch. Von der ersten Minute an ließen die Gastgeber den Ball gekonnt in den eigenen Reihen zirkulieren und setzten die Niederwerther Elf mit schnellem Spiel in die Vertikale unter Druck. Insgesamt machte der SVN es den Metternichern aber auch sehr einfach. Angriff um Angriff rollte auf das Tor von Tom Strick zu. Folgerichtig ging die Heimmannschaft durch einen gut vorgetragenen Spielzug und einen Konter früh mit 2:0 in Führung. Nichts deutete zu diesem Zeitpunkt darauf hin, dass der SVN noch einmal in die Partie

zurückfinden würde – für die mitgereisten Fans der Blues wirkte es bereits wie ein gebrauchter Abend. Es drohte Gefahr, dass man hier mal so richtig unter die Räder kommen könnte. Doch die Urbas-Elf zeigte einmal mehr Moral und feierte ein Comeback, das in dieser Saison schon fast zum Markenzeichen geworden ist. Rene Fuhr wick mit der ersten Angriffsbemühung der Insulaner auf die rechte Außenbahn aus und bediente Mittelstürmer Leon Hause im Rückraum, der das Spielgerät mit dem ersten Kontakt gekonnt und platziert im langen Eck zum 2:1-Anschlusstreffer unterbrachte. Gerade als der SVN im Spiel angekommen war, in Ansätzen ebenbürtig agierte, nun auch Zweikämpfe gewann und vereinzelt zu Torabschlüssen kam, der nächste Nackenschlag: Nach Ballverlust schaltete der FCM II schnell und stellte den alten Zwei-Tore-Abstand her, mit dem dann auch leistungsgerecht die Seiten gewechselt wurden.

Auf Seiten des SVN ersetzte German Ochs Tobias Dott im linken Mittelfeld. Die zweite Halbzeit war noch keine zwei 120 Sekunden alt, als sich die Elf um Kapitän Felber einen Eckball erarbeitete. Diesen zog Standardspezialist Luca Karbaum scharf vor das Tor, Oliver Keßelheim stocherte den Ball im Gewühl aus kurzer Distanz schlussendlich zum 3:2-Anschlusstreffer über die Linie. Wieder nur wenige Minuten später brachte die nächste Standardsituation, erneut von Luca Karbaum getreten, neue Hoffnung. Kapitän Tim Felber stieg am höchsten und köpfte den Ball ins lange Eck – der Ausgleich. Doch damit nicht genug. Emotional gepusht durch die zwei frühen Tore, eroberte der SVN die Feldüberlegenheit. Die Urbas-Elf spielte sich in einen Rausch, warf sich in jeden Zweikampf und verlagerte das Spielgeschehen zunehmend in die gegnerische Hälfte. Von der Dominanz des FC Metternich II der Anfangsminuten war keine Spur mehr zu erkennen. In der 66. Minute setzte Robin Meyer zum Solo an, verlagerte das Spielgeschehen mit seinem Pass auf Fabian Klöckner auf die linke Seite, dessen präziser Querpas der soeben erst eingewechselte spielende Co-Trainer Marcel Smock zum 3:4 über die Linie drückte. Zehn Minuten später der nächste Streich: Wieder eine Standardsituation für den SVN, diesmal eine andere Variante aber dasselbe Ergebnis: Diesmal



wurde die Ecke kurz ausgeführt, bei der präzisen und schnittgigen Flanke von Robin Meyer lief Fabian Klöckner ein und bugsierte den Ball schulbuchmäßig per Kopf über den Innenpfosten zum 3:5. Neben „Hamza“ Chaudry, der bereits für Stefan Zimmermann den Platz betreten hatte,



wirkten in der Schlussphase nun auch Brian Ezellora und Yassin Hajjaj für Robin Meyer und Oliver Keßelheim mit. Der Gastgeber verkürzte, seinerseits nach einem Standard und einer zu kurzen Rückgabe, nach rund 80 Minuten auf 4:5. So wurden die letzten Minuten inklusive Nachspielzeit nochmal spannend und hektisch, doch der SVN schaffte es mit gemeinsamen Kräften und viel Intensität den Gastgeber vom eigenen Tor fernzuhalten, sodass das Team nach der abwechslungsreichen und unterhaltsamen Partie schlussendlich den Einzug in das Viertelfinale bejubeln durfte.

Hohe Laufbereitschaft, Moral, Wille, Teamgeist – Qualitäten, die Trainer Julian Urbas in der gesamten Breite des Kaders fest verankert hat. So kann es gerne weitergehen.

Julian Urbas zum Spiel: „Die erste Halbzeit war, dass muss man ehrlich sagen, eine absolute Katastrophe. Unabhängig davon, dass wir rotiert und einigen Jungs eine Pause gegönnt haben, war das größte Manko die fehlende Kommunikation und ein ganz schwaches Stellungsspiel, das uns die drei Gegentore gekostet hat. Zum Glück haben die Jungs in der zweiten Halbzeit wieder Mut gefasst und sich nicht nur zurückgekämpft, sondern zwischenzeitlich die 3:4-Führung schulbuchmäßig herausgespielt. Besonders freut es mich, dass wir endlich mal wieder etwas aus unseren Standards gemacht haben. Insgesamt ist es beeindruckend, welche Entwicklung die Mannschaft genommen hat. Letzte Saison hätten wir so ein Spiel nach den ersten 15 Minuten wahrscheinlich hochverdient mit 5:0 verloren. Wir sind nun eine Runde weiter im Pokal, aber die absolute Priorität liegt jetzt auf dem Ligabetrieb.“

Ü32 scheidet nach 3:2 in Boppard aus dem Rheinlandpokal aus

Am Montag, den 10.11., gastierte der SV Niederwerth beim SSV Boppard und musste sich trotz großer Moral knapp mit 3:2 geschlagen geben.

Das Spiel ging auf dem stumpfen Kunstrasenplatz mit viel Tempo los und Boppard erspielte sich nach und nach mehrere gute Chancen, die aber von der immer wachen Hintermannschaft geblockt wurden. Wenn das nicht gelang, stand immer noch unsere Metzgerkatze Timo Colmi zwischen den Pfosten, um die Schüsse zu egalisieren.

Nach ein paar Minuten schaffte es auch der SV, sich nach vorne zu kombinieren. Mit einzelnen Nadelstichen versuchte man immer wieder, den wieselflinken und nie müden Süßmeyer in Szene zu setzen. Dieser setzte in der 8. Minute auch zu einem frechen Lupfer aus 35 Metern an, der leider „verhungerte“.

Das Spiel plätscherte ein wenig vor sich hin, und die Blues konnten nicht mehr für die nötige Entlastung sorgen. So stand es dann leider schnell 1:0 und 2:0. Sven Steinebach ersetzte dann Tobi Schmidt und Kim Stoepel kam für Dominik Süßmeyer. Letzterer musste leider verletzungsbedingt raus, nachdem er im Sprintduell mit dem Gegner die Zeit von Usain Bolt schlagen wollte.

Weiter im Text: Der Schiri piff zur Halbzeit, der SV schmiedete an einem Comeback-Plan. Dennis Linde ersetzte im Tor Timo Colmi, und man setzte nun auf „wirkliches“ Tempo und jagte mit Conni Weichert jeder Pille hinterher, die irgendwo über den Platz flog. Und genau so ging es los: Anfang der 2. Halbzeit waren die Blues besser im Spiel. Man erkämpfte sich Eckbälle, spielte freche Angriffe, gewann mehr Zweikämpfe und versuchte nun endlich, das Spiel an sich zu „roppe“! In der 41. Minute dann ein schneller Doppelwechsel des SV: Benedikt Bittner ersetzte Jona Maier und Uwe Fischer Nicö Hamann.

Kaum war dieser Wechsel vollzogen, bimmelte es auch endlich in der Kiste von Boppard. Ein schöner Ballwechsel landete über Umwege bei Conni, der das Ding stumpf in die kurze Ecke flummte. Wunderbar! Mir sinn jetzt da, jetzt hamm wa se, die könne nimmi – und jede weitere bekannte Fußballfloskel schallte über den Platz. Aber leider hielt es nicht lange an. Boppard kombinierte sich immer mehr vor unsere Hütte und kam zu immer mehr Chancen. Linde und Parschau retteten auf der Linie, und die Abwehr hatte nun vermehrt was zu tun. Leider dann das, was kommen musste: In der letzten regulären Spielminute schießt Boppard das 3:1.

Wer jetzt an Aufgeben dachte, der kennt den SV nicht. 3 Minuten Nachspielzeit: Circa eine Minute nach dem Gegentor stürmte Marcel Smock nach vorne, der eine Flanke von Manu Stein mit dem Kopf unter die Latte knallte. Perfekte Antwort.



Der SV versuchte nun alles, um das Ding noch ins Elfmeterschießen zu retten, aber leider endet die Reise der Alten Herren in diesem Jahr, und der Schiedsrichter piff die Partie ab. Vielen Dank an alle ca. 250 mitgereisten Fans, die am Montag nach Boppard gekommen sind – es war überragend! Und einen riesen Dank an unsere Sponsoren: Zur Traube,

11teamsports, Fleischerei Colmi und Debeka Marcel Smock für das Sponsorn unseres neuen Trikotsatzes.

Für den SV kämpften: Timo Colmi, Micki Parschau, Dominik Schmengler, Marcel Smock, Tobias Schmidt, Nico Hamann, Conni Weichert, Manu Stein, Dominik Süßmeyer, Ossi Lau, Jona Maier, Benedikt Bittner, Uwe Fischer, Sven Steinebach, Kim Stoepel, Thorsten Groß, Dennis Linde und Betreuer Mike Moritz Peter Lohrer

E-Jugend: JSG Rheinhöhen 2 und 3 mit starken Auftritten

Am vergangenen Samstag hatte unsere dritte Mannschaft (dieses mal in der Konstellation: Finn, Felix B., Emilia, Jona, Vincent, Elias, Tom, Andre, Marcel, Luke) die vierte Mannschaft von Bendorf/Sayn zu Gast.

Die Kids spielten berauschenden Fussball. Eine tolle Aktion folgte auf die nächste, ein Traumtor folgte auf das nächste. Am Ende stand ein toller 18:4 Erfolg. Jona gelang in diesem Spiel ein 9er-Pack und Felix jagte einen Schuss von der Mittellinie in den Winkel. Ganz tolle Leistung von allen. Weiter so!

Im Anschluss kam es zum Duell um den zweiten Platz in der Staffel (Ganz tolle Leistung als jüngerer Jahrgang im ersten Jahr ganz vorne mitzuspielen gegen fast ausschließlich ältere Spieler) gegen Rheintal 1. Wir konnten aus dem vollen schöpfen. Es begannen im Tor Ole (zweite Halbzeit Lutz), Felix und Ben in der Abwehr (Jona), Tom, Theo und Rapha (Lionel und Vincent) im Mittelfeld und Leo (Dren) im



Sturm. Die Jungs erwischten einen Traumstart und gingen vollkommen verdient mit 3:0 in Führung nach 10 Minuten. Leider kamen die Gäste mit ihren ersten beiden Aktionen auf 3:2 heran. Kurz vor der Pause traf Dren sehenswert und wichtig zum 4:2 Halbzeitstand. In der 2ten Halbzeit entwickelte sich ein hektisches Spiel mit vielen Torraumszenen auf beiden Seiten. Auch nach dem Ausgleich zum 4:4 ging es ständig hin und her. Bis 3 Minuten vor Schluss stand es 5:5. Dann kam die Stunde von Felix. Ein Ball rollte Höhe Mittellinie auf ihn zu. Er fasste sich ein Herz und jagte die Kugel aus 30 Metern in den Winkel. Der Jubel der Fans, Mitspieler und des Trainerteams kannt keine Grenzen. In Folge warfen sich alle in jeden Schuss des Gegners, grätschten und kämpften zusammen bis zum Schlusspfiff. Tolles Spiel, spannendes Spiel, rundum alles was das Fußballherz höher schlagen lässt. Mit einem Sieg im letzten Spiel kann man die Runde sensationell als Zweiter abschließen. Macht weiter so, da wächst etwas Tolles zusammen.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Sportverein 1936 Niederwerth e. V. - Der Vorstand -

Vereinsanschrift: Rheinstraße 30a, 56179 Niederwerth

www.sv-niederwerth.de - E-Mail: post@sv-niederwerth.de